

Die Salzprinzessin oder Prinzessin Mausehaut (nach einem Märchen der Gebrüder Grimm)



Es war einmal ein König, der hatte drei Töchter. Als er alt wurde, wollte er wissen, welche seiner Töchter ihn am liebsten hat. Also fragte er die drei: „Wie sehr liebt ihr mich?“ Nach kurzem Überlegen antwortete die Älteste: „Ich liebe dich so sehr wie dein ganzes Königreich zusammen.“ Der König nickte zufrieden.

Die Mittlere antwortete: „Ich liebe dich viel mehr als alle Edelsteine, alle Perlen und alles Gold dieser Welt.“ Der König nickte zufrieden.

Die Jüngste antwortete: „Ich liebe dich mehr als Salz.“

Da wurden alle vor Schreck ganz still bis der König empört schrie: „Was, mit so etwas Alltäglichem wie Salz vergleichst du deine Liebe zu mir? Mehr bedeute ich dir nicht?“

Er war so wütend, dass er einen Diener zu sich rief. Dem befahl der König, die Prinzessin in den Wald zu bringen und sie dort zu töten.

Der Diener führte die Prinzessin hinaus in den Wald. Als sie ankamen, flehte die Prinzessin: „Lass mich bitte, bitte am Leben!“

„Ich hätte es nicht fertiggebracht, dich zu töten“, antwortete der Diener. „Ich will mit dir gehen, wohin du gehst, liebe Prinzessin, und dir dienen.“

Die Prinzessin befahl ihm, ihr ein Gewand aus Mausehaut zu besorgen, danach schickte sie ihn weg. Sie wickelte die Mausehaut ganz eng um sich. Niemand würde sie in der Verkleidung erkennen.

Allein ging sie zu einem benachbarten Königshof, gab sich dort als Mann aus und bat um Arbeit. Sie musste den König bedienen. Jeden Abend musste sie ihm seine schweren Stiefel ausziehen und jedes Mal warf er ihr die Stiefel an den Kopf. Eines Tages fragte der König, aus welchem Land der Diener denn kommen würde. „Aus einem Land, in dem man den Leuten Stiefel nicht an den Kopf wirft“, bekam er zur Antwort. Da wurde der König aufmerksam.

Wenig später brachte ein anderer Diener ganz aufgeregt einen kostbaren Ring zum König. „Den hat Mausehaut verloren! Bestimmt ist er gestohlen, wie sollte Mausehaut sonst zu etwas so Kostbarem kommen?“

Der König befahl Mausehaut zu sich, zeigte ihr den Ring und fragte: „Hast du den gestohlen?“

Da konnte Mausehaut nicht mehr anders. Sie streifte ihre Verkleidung ganz ab. Als Erstes quoll ihr goldenes Haar hervor und dann stand sie vor dem König. Sie war so schön, dass er sich auf der Stelle verliebte. So sehr, dass er seine Krone abnahm und ihr auf den Kopf setzte und sie zu seiner Königin erklärte.

Es gab ein großes Hochzeitsfest, zu dem auch der Vater von Mausehaut eingeladen war. Er erkannte seine Tochter nicht. Er glaubte ja, sie sei tot. Dann, beim großen Festmahl, wurden ihm nur Speisen serviert, die ohne Salz gekocht waren. Angeekelt verzog er das Gesicht: „Das ist ja ungenießbar! So einen Fraß esse ich nicht! Lieber würde ich sterben.“ Da stellte sich die Königin vor ihn: „Jetzt willst du nicht leben ohne Salz und mich wolltest du töten lassen, weil ich sagte, ich habe dich lieber als Salz!“

Da erkannte er seine Tochter. Er nahm sie in den Arm, küsste sie und bat sie um Verzeihung. Er hatte sie wieder. Das war ihm lieber als sein Königreich und alle Schätze der Welt.



Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde“, damit meint er, dass unser Verhalten wichtig ist, auch wenn wir nur wenige sind.

Das Märchen hebt die Kostbarkeit und Bedeutung von Salz hervor. Etwas so Unscheinbares ist lebenswichtig und kann so viel bewirken.

Nach dem Märchen könnt ihr mal überlegen, wo seid ihr das Salz der Erde und was würde fehlen, wenn wir fehlen?

Hier eine kleine Aktion mal für euch!

Wie wichtig Salz ist, können wir beim Kochen ausprobieren.

Einmal Nudeln mit Salz und einmal Nudeln ohne Salz kochen, dann gemeinsam verkosten. Wenn die Nudeln ohne Salz gar nicht schmecken, hilft bestimmt ein bisschen Ketchup.